

# Watch INDONESIA!

## Denkmal ohne Zement: Die JM-PPK & Watch Indonesia! e.V. werden für ihre Menschenrechts- und Umweltschutzarbeit gewürdigt

Der Henry Mathews Preis 2022 des Dachverbands der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre geht an ein Bündnis von Aktivist:innen aus Indonesien und Deutschland

Köln, 10. September 2022 Nach 16 Jahren des Widerstands gegen Zementvorhaben im Kendeng-Karstgebirge auf Java in Indonesien und sechs Jahre seitdem die indonesische Bürger:inneninitiative JM-PPK<sup>1</sup> und Watch Indonesia! e.V. gemeinsam Widerstand leisten, werden beide Gruppen gleichermaßen durch den Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre mit dem Henry Mathews Preis ausgezeichnet.

Das Bündnis setzt sich entschlossen den Plänen der HeidelbergCement AG (HC) entgegen, welche mittels des Tochterunternehmens PT Indocement in einer ehemals geschützten Karstregion Rohstoffe extrahieren und eine Zementfabrik errichten möchte.

### DIE ZEMENTINDUSTRIE ERZEUGT VIELE PROBLEME UND NUR WENIGE LÖSUNGEN

Der global agierende Konzern HC gilt mit einem Gesamtausstoß von 69 Millionen Tonnen<sup>2</sup> CO<sub>2</sub> im Jahr 2021 als zweitgrößter Emittent von Treibhausgasen – direkt hinter RWE – im DAX. Umso größer ist damit die Verantwortung des

Unternehmens, welches neben Indonesien in noch über 60 weiteren Ländern agiert.



Die JM-PPK vor dem Gemeindehaus: "Aktionär:innen von HeidelbergCement: Stoppt die Pläne für eine Fabrik am Kendeng Gebirge in Pati, Zentraljava. Auf den kleinen Schildern steht: "Gegen die Zementfabrik!"

Ein konkreter, anhaltender Kritikpunkt ist die Nichteinhaltung des FPIC-Prinzips für indigene Menschen, welches besagt, dass eine freie, frühzeitige und informierte Zustimmung der Menschen vor Ort erfolgen müsse. HC aber ignoriert die Rechte der indigenen Sedulur Sikep (synonym verwendet Samin) und bezieht die lokale Bevölkerung nur ungenügend in seine Planungen ein.

<sup>1</sup> Jaringan Masyarakat Peduli Pegunungan Kendeng, „Netzwerk der Menschen, denen das Kendeng-Gebirge am Herzen liegt“

<sup>2</sup> Eigenangabe HeidelbergCement 2021

Dadurch gefährdet das Unternehmen die Lebensgrundlage vieler Menschen und die überlebenswichtigen Wasseradern für die Flora und Fauna der Region, welche auch als 'Reisschale Javas' bekannt ist. Auch gelten Karstgebiete als wichtige Kohlenstoffspeicher.



Ausstellung [www.klimakiller-zement.de](http://www.klimakiller-zement.de)

### **SOLIDARITÄT STATT GREENWASHING**

Zu den bedeutendsten Erfolgen der JM-PPK zählt zunächst eine erfolgreiche Klage gegen den Bau eines Zementwerks durch Semen Gresik im Jahr 2009. Zur Realität gehört mittlerweile allerdings auch, dass durch eine Änderung des Raumnutzungsplans ehemals geschützte Karstgebiete nun für den Rohstoffabbau und Industrien freigegeben sind. Durch den hauptsächlich von Frauen geführten Protest, wie etwa vor dem indonesischen Präsidentenpalast im April 2016, konnte bis heute dennoch keine neue Zementfabrik in der Region Pati entstehen.

Watch Indonesia! e.V. unterstützt seit 2016/2017 die JM-PPK auf vielfältige Art und Weise. Den Auftakt hierzu machte die Begleitung der Save Kendeng Kampagne. Gunarti, eine Vertreterin Samin und der

JM-PPK, wurde nach Deutschland für eine Aufführungstour des Films [Samin vs Semen](#) eingeladen. Den Höhepunkt der Roadshow bildete ihre Rede bei der Hauptversammlung HCs sowie eine Protestaktion vor der Zentrale, bei der sich Aktivist:innen die Füße einbetonierten. 2018 konnte die Roadshow erfolgreich mit einem weiteren Mitglied der JM-PPK umgesetzt werden. Es folgten jährliche Proteste.

*„ [...] Ich habe euch nie gestört und euch nie gedroht. Daher möchte ich euch bitten, auch mich nicht zu bedrohen. Ohne Mutter Erde und die Luft die euch umgibt, könnt ihr nicht sein. Ich atme, ihr atmet. Wir brauchen Luft zum Atmen in unserem Lebensraum um leben zu können.[...] ”*  
Zitat Gunarti

Durch das Engagement inspiriert schlossen sich weitere Akteure (Robin Wood, Wurzeln im Beton, Greenpeace uvm.) für jährliche Proteste in Heidelberg zusammen und gründeten darüber hinaus auch das Bündnis [„End Cement“](#) (ehem. cemEND), welches sich mit dem Konzern befasst.

Das Unternehmen betreibt Greenwashing anstatt sich aktiv für den Umwelt- und Naturschutz oder sogar eine Bauwende einzusetzen, so Sophie Weiss von Fridays for Future Heidelberg/End Cement. Der lokale und globale Protest wird daher weitergehen.

Wir danken gemeinsam dem Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre ebenfalls für ihren unermüdlichen Einsatz!

Kontakt zu Watch Indonesia! e.V.:  
Khai Phung 0177/757 6021  
[umwelt@watchindonesia.de](mailto:umwelt@watchindonesia.de)